

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 68 (1963-1964)
Heft: 4

Artikel: [Es gibt Tage]
Autor: Vogel, Elise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Je mehr wir in der Sprache des einzelnen Schülers ein Symptom für seinen inneren Zustand sehen, umso besser können wir ihm zu seiner Sprache helfen: mit der Forderung des klaren Ausdrucks schulen wir seine Denkkraft; wir erregen seinen Willen, wenn er lässige in straffe Aussprache zu wandeln genötigt wird; wir wecken seine Empfänglichkeit für feinere Stimmungen durch die Musikalität der Dichtersprache. Zu Ernst und Wahrhaftigkeit der Aussage erziehen wir das Kind, wenn wir leeres Gerede und Spiel mit Wörtern nicht zulassen, unklare und verwaschene Ausdrücke nicht dulden.

So hilft Sprache zur Wesensformung des einzelnen und hilft zur Beziehung mit dem Mitmenschen. Auch in der Spracherziehung gilt Gaudigs Grundsatz: «Erziehung der werdenden Persönlichkeiten zum Dienst an der Gemeinschaft.»

Es gibt Tage,
 wo zwischen Lehrer und Kind
 goldne Fäden gesponnen sind,
 hinüber, herüber, die Kreuz
 und die Quer,
 weben und streben sie hin und her.
O was sind das für
 goldene Tage!

Es gibt Tage,
 wo zwischen Lehrer und Kind
 alle Fäden zerschnitten sind,
 hinüber, herüber, die Kreuz
 und die Quer,
 find'st keinen einzigen Faden
 du mehr.
Ach, was sind das für
 graue Tage,
wie wird da die Schule zur Plage.

Elise Vogel